



Abend -

Zeitung.

175.

Dienstag, am 22. Julius 1828.

Dresden und Leipzig, in der Arnoldischen Buchhandlung.  
Verantw. Redacteur C. G. Th. Winkler (Th. Hell.)

### Don Florida.

(Fortsetzung.)

„Laf mich enden! Ist's ja doch vorüber, hab' ich Dich ja doch wiedergesunden. — Der Capitain kam wieder und wollte mich berühren. Jetzt mocht' ich einer Rasenden gleichen; ich fuhr empor, ich rief ihm zu: Verworfene Seele! Du hast Dich in mir verrechnet! Dein Sieg soll Dir schwer werden; ich will den Kampf mit Dir aufnehmen; ein Wort noch, und dieser Dolch zuckt in Deine Brust! Ich kenne Deine teuflischen Absichten, ich weiß, daß Du mich von meinem Begleiter getrennt, daß Du ein Lügner, ein Verbrecher bist; aber glaube nicht, daß auf dem Meere keine Gerechtigkeit walte; wisse, daß ich Dich verabscheue, wie die Hölle, und zittere vor mir, wenn Du Dich mir noch einmal näherst, zittere vor meiner Nähe, wenn wir an's Land kommen!

„Webend in allen Nerven, rast' ich aus der Kajüte, ich stog auf's Verdeck; man hatte meine Stimme gehört, man lief herbei, man war neugierig, und mein Anblick mochte geeignet seyn, Schrecken einzufloßen. Ich war im Begriff, die Umstehenden zu Zeugen der Berruchtheit meines Feindes anzurufen, aber die Scham und — Rodrigo hielt mich zurück. Ich glaubte mir einen Engel vom Himmel gesandt zu sehen, ich kannte sein gutes Herz, seine Aufopferung, ich wußte, daß ich sein Glück zerstört, ich erinnerte mich an Dich, es fehlte wenig, daß ich mich ihm nicht zu

Füßen stürzte. Er eilte auf mich zu; ich gestand, ich erzählte ihm meine unselige Lage; er that wie ein Wüthender, ich mußte ihn um Ruhe, um Geduld bitten; er riß sich los, er ging zum Capitain, er kam wieder und sagte: Seyd getrost, Donna Angelika, Ihr habt nichts zu befürchten, ich habe ein ernstes Wort mit ihm gesprochen, und wir wollen ihm die Fahrt sauer machen.

„Ich fing an wieder zu athmen. Rodrigo verließ mich nicht; ich konnte ihm nicht sattfam für seine Güte, für seinen Schutz danken, ich hatte auf der Welt — auf dem endlosen Meere sonst keine andere Seele, ich schämte mich nicht, von Dir mit ihm zu reden, er behandelte mich mit rührender Bescheidenheit, mit einzigem Zartgefühl, hütete mich mit unermüdeter Sorgfalt und tröstete mich mit tausend Hoffnungen, die er mir machte, mit tausend Versicherungen seines Beistandes, den er mir leisten wollte, um Dich wieder aufzusuchen und von meinem Unglück zu benachrichtigen, er versprach, den ruchlosen Capitain in Sicilien festsetzen zu lassen, und wenn ich mich einmal ausweinte, so schwur er mir, mich nicht zu verlassen und bei mir zu bleiben, bis es mir gefalle, ihn zu entlassen.

„Wie besorgt mich auch die unbelohnbare Verbindlichkeit machte, die ich ihm schuldig war und die durch seinen zart sinnigen Eifer jeden Tag höher anwuchs, so sah ich doch kein Mittel, mich ihrer zu entledigen und mußte mich, meine Ehre, meine Zukunft seinem Edelmuthe anvertrauen. — Der Capitain ließ